

Interpellation Eberhard-St.Gallen (31 Mitunterzeichnende) vom 20. April 2009

Lehrplan 21 – transparent informieren, Bevölkerung einbeziehen!

Schriftliche Antwort der Regierung vom 12. Mai 2009

Barbara Eberhard-St.Gallen stellt Fragen zur aktuell laufenden Vernehmlassung zu den Grundlagen zum sprachregionalen Lehrplan der Kantone der Deutschschweiz unter dem Titel «Lehrplan 21». Sie stellt fest, dass das Projekt bis anhin weder in den betroffenen Kreisen noch in der Öffentlichkeit diskutiert werde. Sie befürchtet, dass dem Projekt zu einem späteren Zeitpunkt noch Widerstand erwachsen könnte.

Die Regierung antwortet wie folgt:

Der Kanton St.Gallen ist am 1. März 2009 dem HarmoS-Konkordat, das eine Harmonisierung im Bereich der Volksschule anstrebt, beigetreten. Gemäss HarmoS-Konkordat beinhaltet die Harmonisierung auch die Erarbeitung eines sprachregionalen Lehrplans. Für die Kantone der französisch- und italienischsprachigen Schweiz tritt ab Schuljahr 2009/10 bereits ein gemeinsamer Lehrplan der Volksschule in Kraft. Die 21 deutsch- und mehrsprachigen Kantone haben dagegen erst Grundlagen für einen gemeinsamen Lehrplan erarbeitet. Die Projektleitung zu diesem Projekt obliegt der Deutschschweizer Erziehungsdirektoren Konferenz (D-EDK) mit Sitz in Luzern.

Der Deutschschweizer Lehrplan befindet sich aktuell in der ersten Phase seiner Entstehung, in der die Grundlagen zur Erarbeitung eines künftigen Lehrplantextes gelegt werden. Im Bericht wird aufgezeigt, welche Begriffe verwendet werden, welche Vorstellungen mit diesen Begriffen verbunden sind, wie der gemeinsame Lehrplan konzeptionell aufgebaut und wie er erarbeitet werden soll. Dieser Bericht mit dem Titel «Grundlagen für den Lehrplan 21» ist das erste Ergebnis einer im letzten Jahr durchgeführten offenen Konsultation bei den Kantonen und bei betroffenen Organisationen. Er befindet sich von Januar bis Juni 2009 in einer breiten Vernehmlassung in der ganzen Deutschschweiz. Die Resultate dieser Vernehmlassung fliessen in einen Grundlagenbericht ein. Die Plenarversammlung der D-EDK wird anschliessend über den Start der Erarbeitung des Lehrplantextes entscheiden.

Das Bildungsdepartement hat den aktuellen Bericht Ende Januar 2009 in eine breite kantonsinterne Vernehmlassung gegeben. Es wurden alle wichtigen Akteure eingeladen, zum Bericht Stellung zu nehmen (Pädagogische Kommissionen, Konvente, Parteien, Verbände, Organisationen usw.). Das Bildungsdepartement ist im Moment an der Auswertung der Antworten. Auf ihrer Grundlage wird der Erziehungsrat in den nächsten Wochen die kantonale Vernehmlassung zu Händen der Geschäftsstelle der deutschsprachigen EDK-Regionen verabschieden.

Die Information der Fachverbände, der Fachkommissionen und der politischen Parteien zur Vernehmlassung erfolgte durch das Bildungsdepartement, die Information der Öffentlichkeit über eine Medienmitteilung der Projektleitung. Die Vernehmlassungsvorlage fand in der nationalen Öffentlichkeit leider nur wenig Wiederhall. Dies lässt sich damit erklären, dass der vorliegende Bericht fachtechnisch ist und sich primär auch an ein Fachpublikum richtet.

Zum Zeitpunkt dieser Interpellationsantwort ist die Vernehmlassung noch nicht ausgewertet und die Stellungnahme des Kantons St.Gallen liegt noch nicht vor. Es ist auch noch offen, ob und wie der Kanton St.Gallen künftig den gemeinsamen Lehrplan der deutsch- und mehrsprachigen Kantone übernehmen wird. Dieser wird wie erwähnt nach der Vernehmlassung zu den Grundlagen erst erarbeitet. Der neue Deutschschweizer Lehrplan soll im Jahr 2011 in seiner konkreten Fassung fertig gestellt werden. Sobald er vorliegen wird, ist vorgesehen, eine neue Vernehmlassung zum definitiven Lehrplan durchzuführen.

Beim jetzigen Bearbeitungsstand sind die einzelnen Fragen wie folgt zu beantworten:

1. Das Bildungsdepartement informiert mit seinen Kommunikationsmitteln Amtliches Schulblatt und Internetseite www.schule.sg.ch laufend über diverse Schulprojekte, u.a. auch Projekte im Rahmen des HarmoS-Konkordates. In der aktuellen Vernehmlassung wurden alle Akteure im Volksschulbereich im Kanton St.Gallen angeschrieben und zur Stellungnahme eingeladen.

Sobald der konkrete Entwurf des Deutschschweizer Lehrplans vorliegen wird, ist vorgesehen, erneut eine breit abgestützte, kantonsinterne Vernehmlassung durchzuführen. Die Bevölkerung sowie interessierte Kreise werden zum gegebenen Zeitpunkt darüber informiert werden und Gelegenheit erhalten, ihren Standpunkt einzubringen.

2. Der Kanton St.Gallen arbeitet seit jeher in allen Gremien und Arbeitsgruppen der EDK bzw. der D-EDK aktiv mit. Der Kanton St.Gallen wird sowohl in der Begleitgruppe als auch in den Arbeitsgruppen zur Ausarbeitung der Fachbereichslehrpläne vertreten sein. Die Anzahl der Mitglieder wird sich nach der Kantonsgrösse richten. Die konkreten Nominierungen liegen zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht vor – sie werden erst nach Abschluss der aktuellen Vernehmlassung erfolgen.